

Die Meisterprüfung im Elektro-Maschinenbauer-Handwerk

Lehr- und Hilfsbuch
für die Vorbereitung zur Meisterprüfung

Handbuch für die Mitglieder der
Meister-Prüfungskommission

von

Fritz Raskop

Sachverständiger für Elektromaschinenbau,
speziell für Instandsetzungen an elektr. Maschinen

4. Auflage



Berlin W 35
Technischer Verlag Herbert Cram
1949

Vorwort zur ersten Auflage

Trotzdem das Deutsche Elektro - Maschinenbauer - Handwerk in seinem Ursprung bis auf den Geburtstag der ersten elektrischen Maschine zurückreicht, hat es rein äußerlich betrachtet noch nicht die Bedeutung erlangt, deren es unter sachlicher Einschätzung seiner geschichtlichen Aufgabe würdig wäre.

In der Entstehung und Entwicklung hat das Elektro-Maschinenbauer-Handwerk mit dem Uhrmacherhandwerk insofern denselben Schicksalsweg, als in beiden Fällen die eigentliche Herstellung sehr bald den Händen des Handwerkers entglitt und nur die Instandsetzung als Arbeitsfeld übrigblieb.

Diese entwicklungsmäßig bedingte Erscheinung darf aber nicht zu dem irrtümlichen Rückschluß führen, daß die vergleichsweise erwähnten Handwerke hierdurch an Bedeutung verloren hätten.

Ebensowenig wie heute der Uhrmacher-Handwerker entbehrlich, ist eine Elektrizitätswirtschaft ohne Elektro-Maschinenbauer-Handwerker denkbar, und ein Blick in die Zukunft gibt den Elektro-Maschinenbauern die Gewißheit, daß das Handwerk auf unabsehbare Zeiten von Bestand sein wird.

Im Vergleich mit den historischen Handwerken ist das Elektro-Maschinenbauer-Handwerk noch als „jung“ zu bezeichnen, denn es blieb dem Verfasser als Gründer und Leiter einer Reichs-Berufsgemeinschaft vorbehalten, durch eine von ihm im Jahre 1926 verfaßte Denkschrift den Minister für Handel und Gewerbe zu veranlassen, die Selbständigkeit des Elektro - Maschinenbauer - Handwerks (Erlaß vom 3. Januar 1927 J.-Nr. IV 18 647) und die Berufsbezeichnung auszusprechen.

Erst nach diesem geschichtlichen Ereignis war für die planmäßige Gestaltung und Entwicklung des Elektro - Maschinenbauer - Handwerkes der Boden gegeben.

Es kann daher nicht verwundern, daß es bis zur Zeit nur eine relativ geringe Zahl geprüfter Elektro-Maschinenbauermeister gibt.

Verfasser hat sich in Wort und Schrift bemüht, die entwicklungs-
mäßig bedingten Schwierigkeiten, die den Prüflingen bisher ent-
gegentraten, bestmöglichst zu überbrücken und die Voraussetzungen
für die Ablegung der Meisterprüfungen zu schaffen.

Erfreulicherweise hatten diese Bemühungen sichtbaren Erfolg,
nachdem der obengenannte ministerielle Erlaß Wirksamkeit erlangt
hatte und Verfasser die von ihm ausgearbeitete Meisterprüfungs-
ordnung für das Elektro-Maschinenbauer-Handwerk dem Deutschen
Handwerks- und Gewerbekammertag mit der Bitte um Einführung
zur Verfügung stellen durfte.

Da der Meistertitel im Rahmen der Neuordnung des Deutschen
Handwerkes eine erhöhte Bedeutung*) erlangt hat, so ist zu er-
warten, daß künftighin im weitaus größeren Umfang von der Mög-
lichkeit zur Ablegung der Elektro-Maschinenbauer-Meisterprüfung
Gebrauch gemacht wird.

Aus diesem Grunde hielt Verfasser es für zweckdienlich, die vor-
liegende Broschüre zu schreiben.

Sie soll in Anlehnung an die bereits vorhandene Fachliteratur
dem Prüfling als Wegweiser dienen und hierdurch an der weiteren
Entwicklung des Elektro-Maschinenbauer-Handwerkes bescheidenen
Anteil nehmen.

Düsseldorf, im September 1934.

Der Verfasser

*) Es ist die Schaffung eines Berufsausbildungsgesetzes vorgesehen, welches
jeden Handwerker zur Ablegung einer Fachprüfung verpflichtet, bevor er u. a.
ein Geschäft eröffnen darf.

Vorwort zur zweiten Auflage

Wie bereits im Vorwort zur ersten Auflage angezeigt, ist inzwischen durch die 3. Handwerkerverordnung der sogenannte Große Befähigungsnachweis für das gesamte deutsche Handwerk eingeführt worden. Nur derjenige, welcher die Meisterprüfung abgelegt hat, darf künftighin einen Handwerksbetrieb eröffnen und unterhalten.

Im Zusammenhang hiermit hat der Deutsche Handwerks- und Gewerbekammertag für jedes Handwerk „Fachliche Vorschriften für die Meisterprüfungen“*) herausgegeben, die gemäß Erlaß des Reichs- und Preußischen Wirtschaftsministers V 4152/36 vom 25. 2. 1936 bei der Ablegung der Prüfungen als Richtlinien zunächst soweit Anwendung finden sollen, als durch sie der Prüfungsstoff festgelegt ist.

Der Reichs- und Preußische Wirtschaftsminister weist in diesem Erlaß u. a. darauf hin, daß nicht schon im Versagen einer Grundforderung allein die Meisterprüfung als nicht bestanden angesehen werden solle. Das Nichtbestehen einer Meisterprüfung dürfte nach dem Wortlaut des Erlasses erst dann anzunehmen sein, wenn sich neben dem Versagen in einer Grundforderung auch schlechte Kenntnisse in anderen Grundforderungen und Prüfungsfächern ergeben.

Der Erlaß stellt weiter fest, daß die zur Zeit geltenden Prüfungsordnungen mit der Maßgabe Anwendung finden sollen, daß die fachlichen Vorschriften lediglich als Richtlinien im Rahmen der noch geltenden Prüfungsordnung zu stellenden Prüfungsforderungen zu betrachten sind.

Die „Fachlichen Vorschriften“ für die Meisterprüfung im Elektromaschinenbauer-Handwerk sind durch Erlaß des Reichs- und Preußischen Wirtschaftsministers V 23 233 vom 20. 11. 1936 zur vorläufigen Anwendung genehmigt. Hierbei ist auf den vorhergehenden Erlaß vom 25. 2. 1936 Bezug genommen.

Da der gesamte, in der Meisterprüfungsordnung für das Elektromaschinenbauer-Handwerk enthaltene Prüfungsstoff bereits in der

*) Herausgegeben vom Deutschen Handwerks- und Gewerbekammertag.

ersten Auflage der vorliegenden Broschüre erfaßt und behandelt ist, so waren nur geringfügige Ergänzungen erforderlich, um die 2. Auflage dem derzeitigen Stande der Entwicklung in der Neuordnung des Handwerkes anzupassen.

Die erste Auflage der vorliegenden Broschüre hat sich in den Händen der Meisterprüflinge und der Mitglieder der Meister-Prüfungskommissionen als ein wertvolles Rüstzeug erwiesen. Sie hat nennenswert dazu beigetragen, daß die an Zahl erheblich gestiegenen Prüfungen reibungslos und erfolgreich zum Wohle und zum Segen des gesamten Elektro-Maschinenbauer-Handwerkes abgewickelt werden konnten.

Leipzig, im Juni 1940

Der Verfasser

Vorwort zur dritten Auflage

Die steigende Nachfrage nach der vorliegenden Broschüre führte schon nach kurzer Zeit zur Herstellung der dritten Auflage. Es ist dies ein erfreulicher Beweis dafür, daß der Inhalt den Belangen der Prüflinge und den Wünschen der Meister-Prüfungskommissionen entspricht.

Der Text der 2. Auflage konnte unverändert in die 3. Auflage übernommen werden.

Inzwischen sind die in dem Schrifttumsnachweis auf Seite 55 erwähnten Fachbücher des Verfassers in Neuauflagen erschienen, und zwar:

Der Katechismus für die Ankerwickerei in 9. Auflage,

Das Berechnungsbuch des Elektro-Maschinenbauers in 6. Auflage,

Die Instandsetzungen an elektrischen Maschinen und Transformatoren (neuer Obertitel: Das Elektro-Maschinenbauer-Handwerk) in 6. Auflage.

Gelegentlich der Neuauflagen wurde der Fachtext dieser Bücher verbessert, ergänzt und wesentlich erweitert. Bei der schnellen Aufeinanderfolge der Auflagen ist es leider nicht möglich, die Seitenzahlen in dem Schrifttumsnachweis mit einer bestimmten Auflage zeitlich unbegrenzt in Übereinstimmung zu bringen.

Leipzig, im Februar 1943

Der Verfasser

ersten Auflage der vorliegenden Broschüre erfaßt und behandelt ist, so waren nur geringfügige Ergänzungen erforderlich, um die 2. Auflage dem derzeitigen Stande der Entwicklung in der Neuordnung des Handwerkes anzupassen.

Die erste Auflage der vorliegenden Broschüre hat sich in den Händen der Meisterprüflinge und der Mitglieder der Meister-Prüfungskommissionen als ein wertvolles Rüstzeug erwiesen. Sie hat nennenswert dazu beigetragen, daß die an Zahl erheblich gestiegenen Prüfungen reibungslos und erfolgreich zum Wohle und zum Segen des gesamten Elektro-Maschinenbauer-Handwerkes abgewickelt werden konnten.

Leipzig, im Juni 1940

Der Verfasser

Vorwort zur dritten Auflage

Die steigende Nachfrage nach der vorliegenden Broschüre führte schon nach kurzer Zeit zur Herstellung der dritten Auflage. Es ist dies ein erfreulicher Beweis dafür, daß der Inhalt den Belangen der Prüflinge und den Wünschen der Meister-Prüfungskommissionen entspricht.

Der Text der 2. Auflage konnte unverändert in die 3. Auflage übernommen werden.

Inzwischen sind die in dem Schrifttumsnachweis auf Seite 55 erwähnten Fachbücher des Verfassers in Neuauflagen erschienen, und zwar:

Der Katechismus für die Ankerwickerei in 9. Auflage,

Das Berechnungsbuch des Elektro-Maschinenbauers in 6. Auflage,

Die Instandsetzungen an elektrischen Maschinen und Transformatoren (neuer Obertitel: Das Elektro-Maschinenbauer-Handwerk) in 6. Auflage.

Gelegentlich der Neuauflagen wurde der Fachtext dieser Bücher verbessert, ergänzt und wesentlich erweitert. Bei der schnellen Aufeinanderfolge der Auflagen ist es leider nicht möglich, die Seitenzahlen in dem Schrifttumsnachweis mit einer bestimmten Auflage zeitlich unbegrenzt in Übereinstimmung zu bringen.

Leipzig, im Februar 1943

Der Verfasser

Vorwort zur vierten Auflage

Im Rahmen des Wiederaufbaues der deutschen Wirtschaft fällt dem Elektro-Maschinenbauer-Handwerk u. a. auch die Aufgabe zu, die Voraussetzungen für die Sicherstellung des handwerklichen Nachwuchses und somit auch die Voraussetzungen für den Fortbestand des Handwerkes auf weitere Sicht zu schaffen.

Im Elektro-Maschinenbauer-Handwerk mangelt es z. Zt. nicht nur an wirklich leistungsfähigen Fachkräften, sondern noch vielmehr an tüchtigen Werkstattmeistern und Fachlehrkräften, in deren Hände vertrauensvoll die Heranbildung des handwerklichen Nachwuchses gelegt werden kann.

Hier liegt wohl eine der wichtigsten Aufgaben überhaupt, die dem Elektro-Maschinenbauer-Handwerk in seiner Gesamtheit z. Zt. als vordringlich gestellt sind und von deren glücklichen Lösung der aussichtsreiche Einsatz des gesamten Handwerkes abhängig ist.

Aus dieser, durch die Kriegsergebnisse entstandenen Situation erlangt die vorliegende Broschüre eine erhöhte Bedeutung und die Notwendigkeit der Herausgabe der 4. Auflage rechtfertigt die Annahme, daß der in der Broschüre dargebotene Inhalt dieser Bedeutung entspricht.

(13b) Friesenried ü. Kaufbeuren,
im August 1948

Der Verfasser